

- Doch keinem hilft, daß er sein Pferd zum Anspring treibt,
 Weil doch der schwache Lauf ohn allen Einbruch bleibt.
 Es nahet sich dem Feind', und giebt sich ihm zu Theile;
 Es trägt die Wunden hin, und sparet ihm die Pfeile.
 1005 Als Afer nun sein Ross in Ordnung hingestellt,
 Und auf den Feind gesprengt, so zitterte das Feld;
 Das Erdreich bebt', als wenn von Bistons Wirbelwinden
 Sich Nebel in der Luft und Staubgewölke finden.
 Wie das erbärmliche verfluchte Kriegsgeschick
 1010 Nun auf das Fußvolk traf, ist gleich den Augenblick
 Der zweifelhafte Lauf des Streits entschieden worden:
 Es war nicht ein Gefecht; es war ein blosses Morden.
 Es wurde nicht einmal zusammen angerant,
 Noch mit der Hand gekämpft: die junge Mannschaft stand
 1015 Umringet überall, und fiel auf allen Seiten,
 Von nahen durch den Spieß, und durch den Pfeil von
 weiten:
 So daß sie nicht allein durch Wund' und Blut verdarb,
 Nein, durch des Eisens Last im Pfeilgewitter starb.
 In solchen engen Kreis verwickeln sich die Haufen,
 1020 Daß keiner, der aus Furcht ins Volk hinein gelaufen,
 Sich zwischen dem Gewehr unschädlich rühren kan.
 Der Klumpen war schon dick, und wuchs noch immer an,
 Indem das erste Glied oft einen Fußbreit wiche,
 Und nach der Mitte zu sich zu verstecken schliche.
 1025 Das Volk hat keinen Platz, daß es mit Schwerdtern sicht.
 Die Brust verlegt die Brust, bis daß der Harnisch bricht:
 Die Glieder quetschen sich. Das Siegesvolk der Mähren
 Hat hier die größte Lust des Trauerspiels verloren,
 Was ihm das Glücke gab: es wurde nicht gewahr
 1030 Die Ströme dieses Bluts, noch wie die grosse Schaar
 Zu Boden niedersiel, zerhacket und zerstücket;
 Gleich einem Klumpen As stand alles Volk erdrücket.

Ach! Glücke, lade nur zu diesem Todtenmahl
 Carthagens Seelen ein: den blutgen Hannibal,

Und